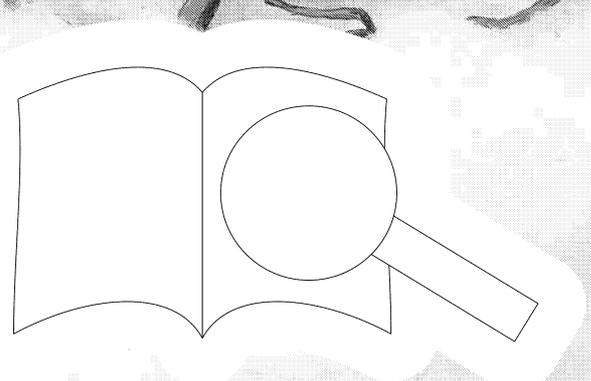


Peter Schindler

Ein Musical zur Weihnachtszeit



Chorpartitur



PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Weihnachten fällt aus!

Chorpartitur

## Szene I/1 Bei Herrn Schneeweiß / Der Weckert

Die Bühne ist zweigeteilt.

Innenraum bei Herrn Schneeweiß: Gemütliche Einrichtung mit Sofa, O'

Außenraum: Engelsfoyer. Dort sieht man Schlitten, den Eingang zu

1. August. Weihnachtsmann Ambrosius Schneeweiß liegt schnarch

Zwei Schlittenengel versammeln sich während der Intro von Lie

Dann fangen sie an zu singen:

... Wolken und ein großer Kalender mit Datum:

... und schläft.

... sitzen ihn mit Federn, um ihn zu wecken.

### Lied 1 Aufstehn, Herr Schi

Musik: Peter Schindler

Text: Babette Dieterich / Peter Schindler

Etwas bewegt  $\text{♩} = 65$

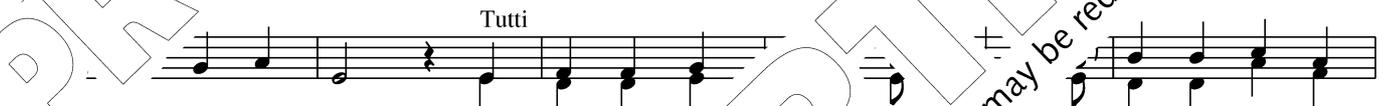
16



Auf - stehn, Herr Schnee - weiß, es wird l'



An - hnee - weiß, es wird lang - sam Zeit! Das W' ... an, - wir



1 - gel sind be - reit, das Weih - nachts - fes, wir En - gel sind be -



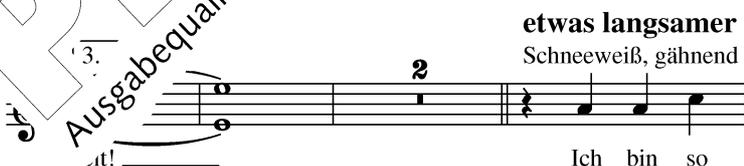
reit! ... re - pa - rie - ren, zum Glöck - chen - gold po  
... s - kar - ten schrei - ben, zum Man - del - ker - ne



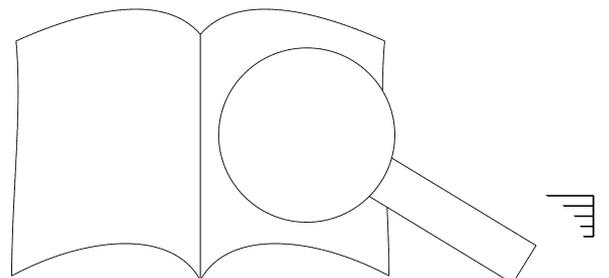
lie - ren, zur in, zum En - gels - flü - gel bü - geln, zum Stro - her - ne  
rei - ben, zur zun. cken, Ge - schen - ke bunt ver - pa - cken, zum Schnee - flo - cken



e - rou - ten fin - den, die Ar - bei  
ne Lie - der dich - ten,



Ich bin so



64 **1**  
 ich brauch noch kei - nen Weih - nachts - baum. ... fort die

70 **Tutti**  
 Äug - lein wie - der zu und träu - ck ei - nen Traum. Herr

76 **Tempo I**  
 Schnee - weiß, Herr Schnee - weiß, Weih - nachts - mann, ist Ih - nen nicht

82 **1**  
 wusst? ... ön - nen jetzt nicht schla - fen, \_ Herr Weih - n

88  
 schon Au - gust! Sie n ... fen, \_ Herr

**1**  
 Weih - nachts - mann, es ist he ... ust!!!

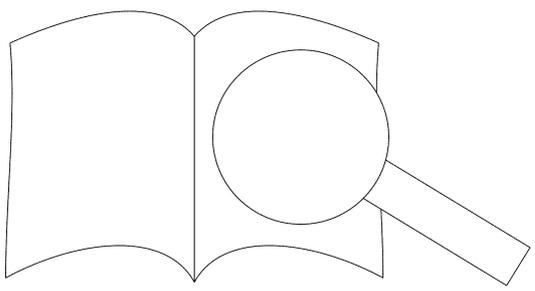
Weihnachtsmann Ambrosius Schneeweiß ( ... ach): Was? Wie bitte? Erster August!  
 Hab ...  
 Da ... nab mich doch gerade erst hingelegt.  
 ... nit der Arbeit für Weihnachten?

Schlittenengel 1: ... nachten ist doch keine Arbeit,  
 ... fest der Freude!

Ambrosius Schneeweiß ...  
 ... e Ahnung vom Geschäft!  
 ... vollbepackten Schlitten fahren und mich abhetzen, damit ich überall pünktlich bin.  
 ... mmer durch die engen und schmutzigen Schornsteine steigen.  
 ... ass krieg ich noch nasse und kalte Füße! Das hat nichts mit Freude zu tun.

Schlittenen ...  
 ... r Schneeweiß! Was regen Sie sich denn so auf?  
 ... n Sie doch mal an die feinen Lebkuchen ...  
 ... ist doch was Leckeres! *reibt sich den Br*

A ...  
 ... gert): Lebkuchen und Plätzchen! Die kann  
 In jedem Haus riecht's nach dem süßen Pap  
 Eine rote Wurst wär mir lieber bei meinem  
 Oh nein, ich bin noch so müde. Jetzt ist Au  
 hammerharte Monate! Letztes Jahr ist der V  
 Das steckt mir noch alles in den Knochen.  
 ich kann nicht mehr, ich will nicht mehr! V



# Lied 2 Ich kann nicht mehr!

Musik: Peter Schindler  
 Jette Dieterich / Peter Schindler

Lamentoso ♩ = 140

Schneeweiß

7  
 Ich — hu ., ich — will nicht mehr, ich —

11  
 kann kei - ne Leb - ku - chen mehr sehn' — kann nicht mehr, ich — will nicht mehr, so

15  
 kann das nicht wei - ' — ., — kann nicht mehr, er — will nicht mehr, er — kann .

20  
 — kann nicht mehr, er — will nicht mehr, so kann — wei

eiß

Frü - her brach - te ich ein Püpp - lein 7 klein, — wis - , — ich zwan - zig sein, 7  
 Frü - her kauf - te man noch Bau - klöt - ze ein, — Com - pu - ter sein, die Ge -

29  
 Weih - nach - ten ist nur noch wer will denn heut noch ei - ne klei - ne  
 schen - ke wer - den im - mer 7 heu - 7 - te 7 schenkt man gan - ze

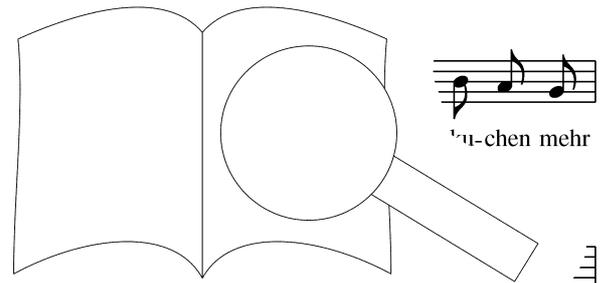
32  
 Ei - sen - bahn? — Kräf - te her? Es wird im - mer mehr, es wird im - mer mehr.  
 Schlös - ser! 7

37  
 — er mü - der und hör als Dank nur im - mer - zu:

Al - re wie - der! Ich — kann nicht mehr, ich .

ku - chen mehr

sehn! Ich — kann nicht mehr, ich — will nicht mehr, so kann das nicht wei - ter - gehn. — er —





# Lied 3 Nur Geschenke, nur Geschenke!

Musik: Peter Schindler  
Lyrik: Jette Dieterich / Peter Schindler

Andante  $\text{♩} = 125$

Engel / 1. Gruppe / CONTRA WEIHNACHTEN

Al - le Jah - re die - ßt, ja, man kann ihn gut ver - ste - hen!

Engel / 2. Gruppe / PRO WEIHNACHTEN

Weih - nachts - zeit bis zum kann es nicht wei - ter - gehn! Doch, dass Weiß gleich

aus - f...cht sehr ü - ber - trie - ben? Dann sind al - le... weil sie

Engel / 1. Gruppe / CONTRA

Weih - nach - ten sehr lie - ben! Lie - ben... Al - le wolln doch

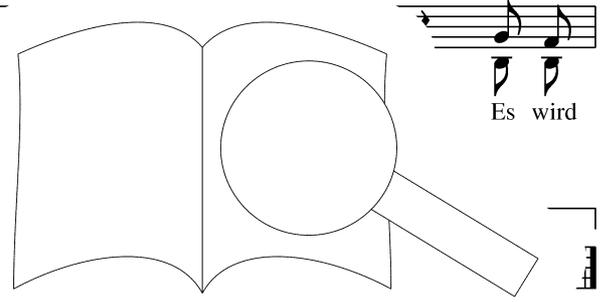
nur Ge - schen - ke und wir... bis uns knir - schen die Ge - len - ke.

Tutti

Ja, ke, nur Ge - schen - ke, nur Ge - schen - ke! Und wir

wir schlep - pen wie die al... Es wird

Zeit, dass wir mal ruhn und mal ein - fach gar nichts tun. tun.



Gegen Ende des Liedes steht er auf, gießt sich Tee auf und setzt sich in den Ohrensessel.  
Währenddessen seufzt er:

## Szene II/1 Bei Herrn Schneeweiß / Er beschwehrt

Ambrosius Schneeweiß: Ja, mir knirschen die Gelenke! Nur Geschenke, nur Geschenke, nur Geschenke! Ich bin an diese Riesengeschenke heutzutage denke! Ich brauche fünfmal so viel Schrauben, dann muss ich noch alles auseinanderschrauben, um es transportieren zu können. Die letzte ist: die Menschen erwarten, dass ich ihnen die Einzelteile vorliege. Ich muss sie dann wieder zusammenschrauben! Und wehe, es fehlt ein Brett, ein Haken, ein Nagel, ein Schraubenzieher, auch immer! Dann gibt's das große Donnerwetter an Heilig Abend! Ich bin der Weihnachtsmann, aber, ich bin doch nur der Weihnachtsmann!

Er läuft aufgebracht hin und her in seiner Stube, setzt sich wieder in den Ohrensessel und lauscht der Diskussion.  
Draußen diskutiert die gesamte Engelschar auf das Heftigste.

## Szene II/2 Im Erdgeschoss / Fortsetzung der Diskussion

Ein Wetterengel (trotzig): Wir Engel wollen aber wenigstens, dass es schneit. Wenn schon keine Schneeflocken, dann wenigstens ein bisschen Schnee. Ski- und Schlittenfahren wird ja wohl noch möglich sein. Ich werde dem Herrn Ambrosius Schneeweiß auf jeden Fall vorschlagen, dass er sich ein paar Schlitten kauft. Ich habe ein paar alte Schlitten im Keller. Ich habe auch ein paar alte Schlitten im Keller. Ich habe auch ein paar alte Schlitten im Keller.

Erster Wunschzettelengel: Nichts da, da sind wir von der Abteilung der Wunschzettelengel. Wir werden die Menschen gleich wieder übermütig und woller machen. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben.

Zweiter Wunschzettelengel (bestätigend): Weiße Weihnacht, jedes Jahr die gleiche Idee. Einmal diese oft so sinnlosen und langen Wunschzettelchen. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben.

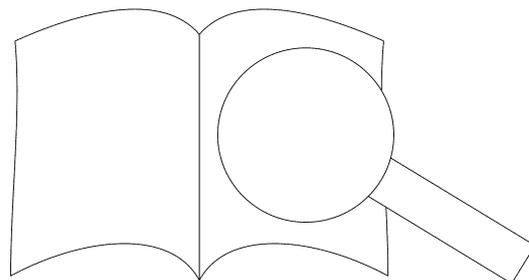
Verpackungsel (versucht zu schlichten): Wir Verpackungseln gebt euch nicht auf. Wir werden die Menschen gleich wieder übermütig und woller machen. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben.

Zweiter Verpackungsel: Du sagst es! Weißt du noch, letztes Jahr haben wir ein Wunschzettelchen bekommen. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben.

Erster Verpackungsel: Und bei einem andern haben wir über ein Wunschzettelchen bekommen. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben.

Schlittenengel 3 (kommt in Rage): Geschenke, Geschenke, Geschenke! Je größer, desto besser! Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben. Ich werde ihnen ein Wunschzettelchen geben.

Betretenes Schweigen – alle starren an.



Alter Engel: Früher war sowieso alles ganz anders. Da haben der Ambrosius und ich das erledigt. Da war das alles noch überschaubar. Ein kleiner Schlitten und ein paar Handwerker. Die Vorfreude auf Weihnachten begann Anfang Dezember mit dem Öffnen der Türen am Adventskalender. Mit jedem neuen Türchen freute man sich mehr auf die Bescherungen. Die Kinder wurden noch selber zu Hause gebacken. Heute fängt der Weihnachtstrubel gleich nach den ersten Stollen, Spekulatius und Lebkuchen liegen ab September beim Bäcker! Da vergeht ein Jahr wie ein Tag.

Wetterengel: Du hast recht. Sämtliche Schaufenstergeschäfte sind Moritzplatz voll und vollkommen geschmacklos dekoriert und überall klumpert und dudelt es: Stille Nacht! Laute Nacht sollte es heißen, das wäre passender!

Wunschzettengel singt nach der Melodie von „Stille Nacht“:

Laute Nacht, eilige Nacht.  
Weihnachtsstress ist erwacht ...

Verschiedene Reaktionen der Engel wie: Beifall, Pfifft, Schulterzucken.

Alter Engel: Ich finde, wir sollten über den Vorstoß von Ambrosius Schneeweiß abstimmen. Wer ist dafür, dass Weihnachten ein Fest der Handzeichen in der Überzahl ist? Und wer ist dagegen? Keiner!

Alter Engel: Dann ist die Sache also entschieden. Die Diskussion fällt aus!

Alle nicken und murmeln: Weihnachtsfrieden!

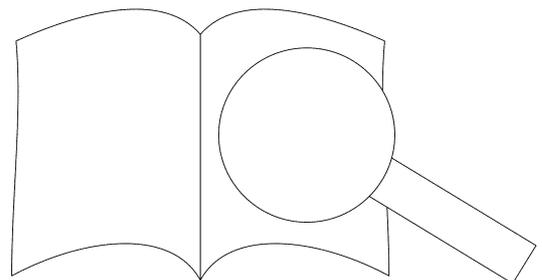
Alter Engel: Gut, dann sagt Ambrosius Bescheid. Geht hinüber zu Ambrosius Schneeweiß

## Szene 2: Engelsfoyer / Die Entscheidung

Ambrosius Schneeweiß hat bereits an der Tür gelauscht und die Diskussion mit dem Wetterengel anknüpft, öffnet er mit bedächtiger Geste die Tür und schaut hinein.

Wetterengel: Entschuldige Ambrosius, dass ich störe. Aber wir haben eine Diskussion. Die Diskussion ist nach langem Hin und Her Deiner Meinung, dass man dieses Jahr Weihnachten anders feiern sollte.

Ambrosius Schneeweiß: Es freut mich außerordentlich, dass wir eine Diskussion haben. Ich bin sicher, dass Sie alle einverstanden sind. Ihr werdet sehen, die Pause wird uns und den Kindern sehr gut tun. Jeder von uns wird einkehren wird, müssen wir unbedingt alle schnell einkehren. Damit sie sich nicht umsonst vorbereiten. Jeder himmlischer Frieden. Weihnachten ausfällt.



# Lied 4 Weihnachten fällt aus!

Musik: Peter Schindler  
Dieterich / Peter Schindler

**Heiter** ♩ = 125

**3** **Soli**

Wir schrei-ben an al-le, sie brau-chen kei-ne Plätz-chen zu

**8** **Tutti**

ba-cken. Wir schrei-ben an al-le brau-chen kei-nen Tan-nen-baum zu ha-cken. Wir

**13**

schrei-ben an al-le tei, viel tun, die bas-teln und ba-cken, sie kön-nen al-

**17**

schrei-ber je-des Haus. Die-ses Jahr ist Pau-se: Weih-nach-ten fällt aus!

**22** **3** **Soli** 1.

-nach-ten fällt aus! -be-sit-zer, die-ses

**29** **Tutti**

Jahr gibt's kei-nen Schnee! Wir schrei-ben an al-le, Schnee-cha-os a-de! Wir

**35** 2.

schrei-ben an al-le Wa-nd wird was schen-ken. Wir schrei-ben an die O-mas und die

**40** **Tutti**

O-r-chen-ke aus-den-ken. Wir schrei-ben an al-le, die Weih-nach-ten viel tun, die

**45**

-te, -cken, sie kön-nen auch mal ruhn! Wir sc

**45**

Die-ses Jahr ist Pau-se: Weih-nach-ten fällt aus! Die-ses Jahr ist Pau-se: Weih-nach-ten fällt aus!

Alter Engel: Und was sollen wir den Menschen schreiben, Ambrosius?  
 Ambrosius Schneeweiß: Papier und Feder zur Hand, mein lieber Freund, ich diktiere Euch  
 Weihnachtsmann Ambrosius Schneeweiß diktiert singend, während der Alte Engel mit  
 Lied 5 beginnt

## Lied 5 Der Brief

Musik: Peter Schindler  
 Text: Babette Dieterich / Peter Schindler

### Quasi recitativo

1 Schneeweiß

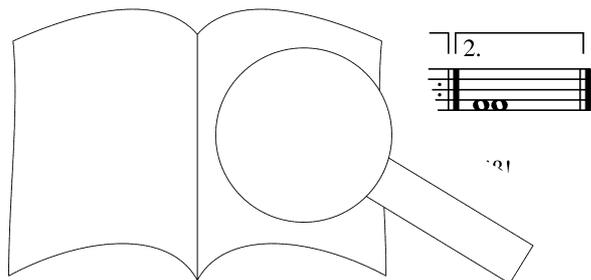
Sehr ge - ehr - te Frau sehr ge - ehr - ter Herr Ir - gend - wie! Wir  
 möch - ten Sie da - rü - ber in - 1 - 1 , dass Weih - nach - ten in die - sem Jahr aus  
 Wir sind ü - mü - de, die Flut der Ge - schen - ke lässt sich ni  
 - oen wir in ei - ner himm - li - schen Ab - stim - mung be - so - las. au - se brau - chen  
 um zu neu - en Kräf - ten zu kom - men. und wir der Mei - nung,  
 dass es den Men - schen gut tut, v. a. ch fern zu hal - ten, um sich wie - der Ge -  
 dan - ken ü - ber d' Weih - nachts - fes - tes zu ma - chen. \_\_\_\_\_ Statt

### Andantino

1. Schne

34

as mehr Zeit für Ru - he und Be  
 näch - tigt Ih - nen bis zum  
 näch - tigt die gan - ze himm - li - sche En - gel - schar und



Zwischenmusik 1 / Umbau auf Fußgänger. - - tacet



# Lied 6 Ich fresse einen Besen

Reporter hält das Mikro einem Wintersportler entgegen.

Wintersportler: Nee, überhaupt nicht, ich find's absolut bescheuert! Kein Schnee da oben immer so einfällt. Dann muss ich eben wandern gehen  
 Reporter: Echt die Härte! Was denen n fahr Wasserski in der Südsee.

# Lied 6 Ich fresse einen Besen

Müllmann: Für mich beginnt der Stress eigentlich erst dann wenn die Müllwagen kommen. Die letzten Tagen nach Weihnachten doppelt so viel Müll wegfahren wie sonst. Was da so alles in den Mülltonnen. Das können Sie sich gar nicht vorstellen. Kuckucksuhren mit Papageiengeschrei, Weihnachtsplätzchen, Plastik mit Diskobeleuchtung, singende Nussknacker mit Goldzähnen, ja sogar Gummistiefel. Manchmal werden auch abgepackelte Tannenbäume reingestopft. Da frag ich mich wirklich ob das an Weihnachten abgelautet ist.

**Lied 6** Ich fresse einen Besen, ich hab den Brief vom Weihnachtsmann gelesen?  
 Haben Sie den Brief vom Weihnachtsmann gelesen?  
 Ich fresse einen Besen, ich hab den Brief vom Weihnachtsmann gelesen?  
 Hält das Mikro...  
 Weihnachtsmann... das gut??

BLACK / Zwischen... Bild 1

Zwisch... - tacet

# Szene V Im Engelsfoyer / Bei... / Ruhe kehrt ein

Bühne wie Szene I. Der Kalender zeigt mittlerweile Im Engelsfoyer herrscht eine aufgeräumte Stimmung. Schneeweiß liegt auf seinem Sofa und schnarcht. In der Halle singen, andere streichen die Schlitzen.  
 Lied 7 beginnt, eine Gruppe Halleluja-Engel fängt an zu singen.

# Lied 7 Frohlocke

Musik: Peter Schindler  
 Text: Babette Dieterich / Peter Schindler

**Freudig bew**

Soli  
 Froh - lo - ho - ho - ho - ho - cket,

... ho - cket, singt in dul - ci ju

1. 2. 3. ... (repeat ad libitum)  
 lu, hal - le - lu, hal - le - lu - - ja!

... hal - le -  
 Froh- ... lu - - ja!

Ambrosius Schneeweiß (*wacht auf und kommt mürrisch aus seinem Zimmer*): He, ihr da, ihr Halle-Engel! Wasst das Frohlocken!  
Ihr habt mich geweckt. Mein schöner Erholungsschlaf! Ihr wisst doch, fällt dieses Jahr aus!

Die Halleluja-Engel singen weiter, wenn auch leiser.

Schlitteneengel (*ratlos*): Die wollt'n einfach nicht aufhören. Und da haben wir uns gedreht.  
Dann kommen die Stimmbänder nicht ganz aus der Übung.  
Und uns geht das Putzen der Schlitten leichter von der Hand.

Ambrosius Schneeweiß (*in strengem Ton*): Nichts da! So schnell kommen die Halle-Engel!  
Die sollen ihre Stimmbänder schonen für nächstes Jahr.  
He, ihr da, Halleluja-Engel! *singt verärgert*:

Musik: Peter Schindler  
Text: Babette Dieterich / Peter Schindler



Die Halle-Engel *schauen auf und stehen etwas betreten herum*.

Ambrosius Schneeweiß (*in bester Laune*): Ach, diese Ruhe ist himmlisch. So kann es sein.  
Das wirkt wahre Wunder. Ich fühle mich so wohl. Die Halle-Engel sind jünger!

Die Halle-Engel *schauen auf den Kundenchaftsengel und schaut ihm über die Schulter*:

Wie sieht es eigentlich auf der Erde aus? Die Halle-Engel?

Kundenchaftsengel (*schaut durchs Fernrohr*): Es ist zwar kalt, aber die Verkäuferinnen in den Geschäften sind geschlossen,  
Die Skifahrer sind alle zu Hause, es ist nur Vollkornbrot.  
Kein Einkaufsstress, kein Einkaufsstress,  
Kein Einkaufsstress.  
Es meckert ein Kunde, dieses Jahr Weihnachten ausfällt.

Ambrosius Schneeweiß (*reibt sich zufrieden die Hände*): Ich bin so glücklich, so glücklich!  
Dann machen sie sich auf den Weg. Ich bin so glücklich!

(*Im Abgehen ruft er zu den Engeln*):

Halle-Engel, ihr Engel, ich bin so glücklich!  
Halle-Engel, ihr Engel, ich bin so glücklich!  
Halle-Engel, ihr Engel, ich bin so glücklich!  
Halle-Engel, ihr Engel, ich bin so glücklich!

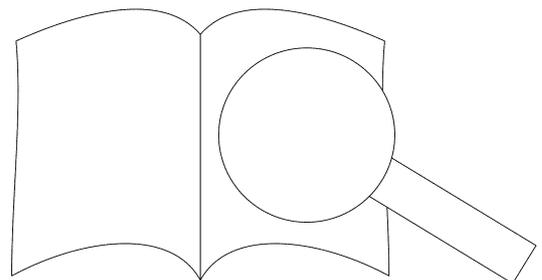
(*zum Kundenchaftsengel*):

Kundenchaftsengel nickt heftig.

Lied 8 beginnt. Alle Engel bringen Geschenke.

Am Ende des Liedes erfüllt die Halle-Engel die Erde mit ihrem Gesang.

Ambrosius Schneeweiß geht in sein Zimmer und legt sich aufs Sofa.  
Auch der Kundenchaftsengel schläft über seinem Fernrohr ein.



# Lied 8 In weiche Wolken wunderbar

Musik: Peter Schindler  
 Libretto: Sabette Dieterich / Peter Schindler

Medium Waltz ♩ = 166

**7** *Tutti*

1. Wir le - gen uns b' . . . chs - ten Au - gust, wir schla - fen jetzt  
 (2. Das ) wird ei - ne . . . am - li - sche Nacht, kein Weih - 7 - nachts -

14  
 aus ganz nach Her - zens - lust, . - ge - klin - gel soll stö - ren, kein Hal - le - lu -  
 rum - mel der Stress uns mach . - schen wer - den es se - hen, es kann oh - ne

22  
 ja wolln wir ren! In wei - che Wol -  
 Weih - nach - te hen!

28  
 her . . . tet, schläft die En - gel - schar . . . ann schnarcht

35  
 leis da - zu, so fin - det je - so fin - det

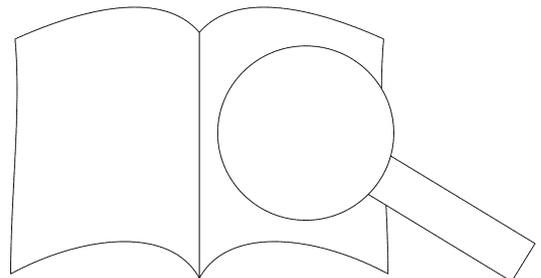
42  
 je - der sei - ne Ruh. Das In  
 repeat dal segno § al fine

Während der Fernrohrmusik: Die 7 w  
 Als . . . a ein Engel auf und reißt ein Kalenderblatt weg.  
 zeigt, schaut der Kundschaftsengel mal wieder durch sein Fernrohr.

## Fernrohrmusi.

### sf sfoyer / Vor dem Fernr

gierig): Oh, schon der 23. Dezember. Mal erk  
 wenn sie nicht im Weihnachtsstress si  
 aut f . . . Die Musik wird dramatisch. Plötzlich ruft er entsetz  
 id aufgeregt zu den anderen Engeln): He! Alle mal herkom  
 Amb, . . . Schneeweiß kommt schlaftrunken aus seinem Zimmer. Er und d



Ambrosius Schneeweiß: Was ist denn los, wer stört mich denn jetzt schon wieder?

Kundschaftsengel (völlig aus dem Häuschen): Herr Ambrosius Schneeweiß, das ist ja nicht zu sehen!

Ambrosius Schneeweiß (schaut interessiert durchs Fernrohr): Das ist aber mal eine nette Zusammenkunft. Zusammen und machen wohl Hausmusik. Der Junge flötet und das Mädchen singt. Und die Mutter scheint schwanger zu sein. Sie hat ein Baby im Bauch. Da wird sicher bald ein Kind auf die Welt kommen. Woher? Was ist das? Das muss wohl der Vater sein. Der schleppt ein Baum herbei. Das ist ein Tannenbaum. Das wird doch wohl kein Tannenbaum sein, oder?

Schlittenengel 1 (tritt hinzu): Darf ich auch mal sehen?

(Er schaut durchs Fernrohr und ruft laut und erstaunt): Die sind alle schön. Rote Backen. Die ganze Familie scheint in Weihnachtsstimmung zu sein.

Kundschaftsengel (entsetzt): Merken Sie was, Herr Schneeweiß. Sie bereiten sich schon seit Wochen auf Weihnachten vor! Die haben offensichtlich einen „Weihnachten-fällt-aus-Brief“ nicht gekriegt!

Ambrosius Schneeweiß (fängt an zu kapiern und ist verwirrt): Stimmt, so sieht es aus, die haben tatsächlich unseren „Weihnachten-fällt-aus-Brief“ gekriegt. Heiliger Bimbam, wie konnte das denn passieren. Da stecken wir ja in der Patsche. Diese Familie will Weihnachten feiern und wir sind nicht dazu in der Lage.

Kundschaftsengel (entgeistert): Und was machen wir jetzt?

Schlittenengel 2: Wir müssen dahin fliegen. Weihnachten muss dort stattfinden. Wir müssen dort rauskommen!

Einhellige Zustimmung aller Familienmitglieder: Wie können wir sie nicht enttäuschen!

Ambrosius Schneeweiß: Wir dürfen sie nicht enttäuschen! Kundschaftsengel! Wie können wir sie nicht enttäuschen? Um haben wir heute ganz genau?

Kundschaftsengel: Heute den 23. Dezember.

Ambrosius Schneeweiß: Wie spät ist es?

Kundschaftsengel: Es ist Punkt sieben Uhr abends!

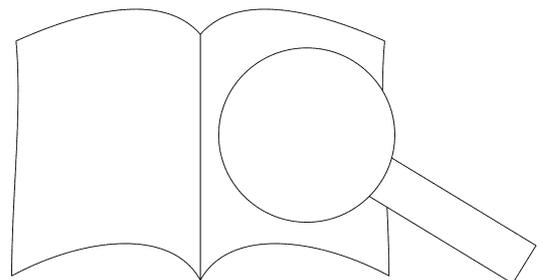
Ambrosius Schneeweiß: 23. Dezember, Punkt sieben Uhr abends! Das wird zwischen uns und der Familie. Für diese Familie müssen wir es morgen Abend machen. Wir sollten noch rechtzeitig zur Geburt des Kindes sein. Hat einer der Wunschzettelengel den Wunschzettel mitgebracht? (Wunschzettelengel kommt und bringt ihn.) Eine Puppenstube, einen Fußball und ein Instrument. Was kriegen wir noch hin!

(im Bestreben zu den Engeln): Hopp, hopp, hopp! Worauf wartet ihr? Die Hirsche aus dem Stall, die zwei Hirsche. Die Hirsche!

(Die Engel rennen davon, hektische Vorbereitungen beginnen, er ruft laut): Ordentlich ein paar Schneewolken drauf! Vorhang zu. Umbau auf Haus im Tannenwald.

### Lied 9 beginnt

Während des Liedes wird die stürmische Reise durch das Nordland dargestellt.



# Lied 9 Vom Himmel hoch

Musik: Peter Schindler  
Dieterich / Peter Schindler

Presto ♩ = 160

3

1. Die Ge - schen - ke schnell eins, zwei, drei, im schnel-len  
(2. Und durch) ster - nen - kla flie - gen sie mit al - ler

8

Takt, holt man die Hir - sche aus dem u. fliegt los durchs Wel - ten - all. Ja, sie  
Macht und der En - gels - chor singt bald ist Weih - nacht, schnell, schnell, schnell! Uns - re

13

ja - gen mit dem Wind Wol - ken ganz ge - schwind, mit ih - rem kräf Ge -  
Rei - se ist noch weit. "es bleibt uns nicht viel Zeit." Und die H

18

weih, - nen schnell vor - bei. Vom Him - mel de,  
zieh, au - fen Fun - ken sprühn.

23

och noch Weih - nacht wer - de, für die Kin - de saust er hin, der

28

Weih - nachts - mann. Vom Him - mel hoch geht's doch noch Weih - nacht wer - de,

33

für die Kin - der tief im Tanr da sau - nachts - mann! 2. Und durch

39

mel hoch geht's auf die Er - de, dass es doch noch Weih - nacht wer - de,

89

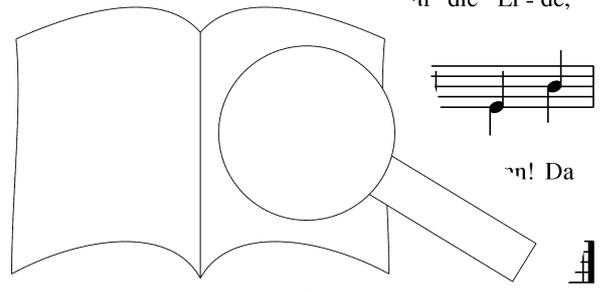
fann, da saust er hin, der Weih - nachts - mann auf die Er - de,

94

las, da noch Weih - nacht wer - de, für die Kin - der tie - nachts - mann! Da

99

zieht er hin, da jagt er hin, da saust er hin, der Weih - nachts - mann!



Am Ende des Liedes sind Ambrosius Schneeweiß und die Schlittenengel vor dem Haus der Familie im Tannenwald angekommen und lassen es während Lied 10 schneien.

## Szene VII Vor dem Haus der Familie im Tannenwald

Zweigeteilte Bühne, auf der einen Seite Blick in das Wohnzimmer der Familie, auf der anderen Seite die Tanne mit Tannenwald. Die Familie sitzt im Zimmer um eine Wiege, in der ein neugeborenes Kind liegt. Im Vordergrund ein schmückter Weihnachtsbaum. Lied 10 beginnt

### Lied 10/12 Kleine Glöckchen

Musik: Peter Schindler

Text: Babette Dieterich / Peter Schindler

**Molto cantabile** ♩ = 90

Klei-ne Glöck-chen klin-ge' wun-der - ba - re Wei-se. Klin-ge-ling-ling - ling,  
 klin - ge - ling-ling - ling. 'ang der klei-nen Glöck-chen fal - len sacht die we'  
 Klin - ge - ling-l. klin - ge - ling, kling, kling. Und die Nacht ist  
 Ruhe. Nur der Glöck-chen zar - te Wei - se für  
 a-ge-ling, klin-ge-ling, klin-ge-ling. lei - se ei - ne wun-der -  
 ba - re Wei-se. Klin-ge-ling-ling - ling, klin-ge-ling-ling-ling.

Ende Lied 12 folgt Szene IX

### Schneemusik – tacet

Während der Dialoge läuft leise

Ambrosius Schneeweiß (läuft)

(den Schlittenengeln): Noch mehr Schnee, ihr Engelein, lasst es richtig doll schneien!

(Es schneit noch mehr)

Ambrosius Schnee

durchs Fenster und ruft entzückt): Oh! Schaut euch das an, meine lieben Engel! Das Kind ist da!

Die Engel

Fenster

Schlittenengel 1: ein süßes Baby! Es sieht ganz friedlich

Schlittenengel 2: paar Haare hat es auch schon auf dem Kopf

Schlittenengel 1: (sich verlegend): So, dann gehen wir mal langsam

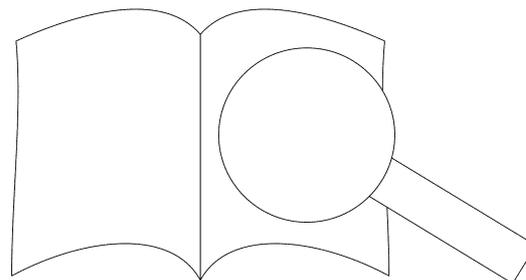
Schlittenengel 2: (am Ärmel): Herr Ambrosius Schneeweiß! Die Geschenke

Schlittenengel 1: Oh ja, die Geschenke, stimmt, die hätte ich fast vergesst. Jetzt aber nichts wie weg, dass uns niemand sieht!

Schlittenengel 2: Da drüben.

Schlittenengel 2 (lauscht): Hört mal, jetzt machen sie Musik.

Ambrosius Schneeweiß und die Engel entfernen sich und beobachten das Geschehen aus der Ferne.



# Szene VIII Im Zimmer der Familie

Lied 11 beginnt. Die Familie singt.

## Lied 11/13 Welch eine wundersame Nacht

Andante pastorale ♩ = 76

Musik: Peter Schindler  
Text: Babette Dieterich / Peter Schindler

1. Vater / 2. Sempre tutti

9  
Welch ei - ne wun - der - volle Nacht, die uns ein Kind her - vor - ge - bracht.

14  
Mö - ge dein Le - ben in die - ser Nacht freu - den - voll und fried - lich

18 1. Mutter  
Welch eine Nacht, die uns ein Kind her - vor - ge - bracht hat. Al - le in sol - len

23 1. Kir  
kann man sehen, welch ein Wun - der hier ge - sche - he - n. Was ist das, was heute ge - born,

hat sich die Lie - be aus - er - korn. 1. Fam  
Die Eltern sollen wir wer - den, mö - ge

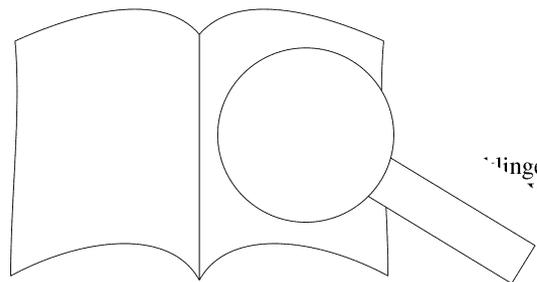
32  
Frie - den, mö - ge Frie - den sein auf Er - den.

## Ende Lied 10

Während dem Geschehen  
Es nähert sich ein Säufling aus der Wiege, die Familie tritt vor das Haus.  
Weiß die Menschen und versammeln sich auf der Lichtung. Dem Säufling  
weiß und die beiden Engel halten sich im F

## Glöckchen (Lied 10 Ref)

Glöckchen klingeln Und beim Klang der kleinen Glöckchen  
1. Klänge in der Weise. fallen sacht die weißen Flöckchen.  
Klingeling-ling-ling. Klingeling-ling-ling.  
Klingeling-ling-ling. Klingeling-ling-ling.



## Szene IX Vor dem Haus der Familie im Tannenwald / Ankunft

Während der Dialoge erklingt leise wieder *Schneemusik*

Frau: Hier schneit es ja. Hat es sich der Weihnachtsmann etwa anders überlegt?

Kind: Dort drüben ist ein kleines Baby. Das sieht noch ganz neu aus!

Mann: Oh ja! Das ist bestimmt heute Nacht auf die Welt gekommen.

Ambrosius Schneeweiß (*zu den Engeln*): Na, das ist ja gerade noch mal  
Jetzt aber rasch weg, dass uns niemand sieht. Kommt, mein

Engel: Wir wollen noch etwas bleiben und zuschauen. Es ist so

Ambrosius Schneeweiß (*ganz verträumt*): Ja, ihr habt recht, es ist ein  
das ich je erlebt habe. Und das will was heißen, denn alle Weihnachtsfeste erlebt.

*Stolz*: Schließlich ich bin ja der Weihnachtsmann

*Die Menschen bestaunen das neugeborene Kind.*

Mann: So muss das auch in jener Nacht in Bethlehem sein, als das Christkind geboren wurde.

Frau: Ja, so muss das in Bethlehem gewesen sein. Das neugeborene Kind in einer Krippe und die Hirten kamen herbei  
haben es bestaunt. Und jetzt sehen wir es und staunen!

Anderer Mann kommt hinzu (*etwas verwirrt*): Ich hab da so einen Brief vom Weihnachtsmann gekriegt.  
Darin stand, dass Weißbrot für alle im Jahr ausfällt.  
Aber irgendwie wird es heute Nacht nicht zumute. Ich weiß gar nicht warum.

Frau: Mir auch, alle sind so fröhlich hier.  
Ich glaube, wir erleben ein wunderschönes Weihnachtsfest.

*Schaut sich freudig an die Kinder!*

*Alle reichen sich die Hände und wünschen sich „Frohe Weihnachten“.*

Erster Mann: Keine Geschenke!

Frau: Lasst uns zusammen singen und fröhlich sein!  
Jedes ist ein wunderbares Geschenk.

A. *vor dem Haus der Familie*

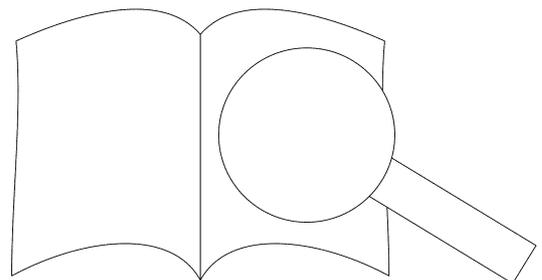
## Lied 13 Welch eine wundersame Nacht (Überraschung)

Welch eine wundersame Nacht,  
die uns ein Kind hervorgebracht.  
Möge dein Leben hier auf Erden,  
freudenvoll und friedlich werden.

Welch eine wundersame Nacht,  
die uns ein Kind hervorgebracht.  
Und alle Menschen sollen  
wundersam in Frieden werden.

Uns ward dies Kindlein heut geboren,  
hat sich die Liebe auserkorn,  
Brüder und Schwestern solln wir werden,  
möge FRIEDEN sein auf Erden.

## FINALE (ad libitum) -



# Peter Schindler bei Carus

## Musicals und Singspiele

- Weihnachten fällt aus – Ein Musical zum Feiern
- Großer Stern, was nun? – Ein Singspiel zur Adventszeit ●
- Geisterstunde auf Schloss Eulenberg
- Max und die Käsebande – Ein Musical
- König Keks – Eine süß-schöne Operette
- Zirkus Furioso – Ein Zirkusmusical

## Kinderhits mit W

- Heft 1 (Das Nasenbrot, Der Löwe, Des Löwen Geburtstag u. a. Nach Texten von Peter Schindler, Übersetzung: Hans-Joachim Lerschlag)
- Heft 2 (Der Hase, Der Hase und Dagobert, Ein roter Luftballon u. a.)
- Heft 3 (Der Hase, Der Hase und Dagobert, Ein roter Luftballon u. a.) ●
- Heft 4 (Der Hase, Der Hase und Dagobert, Ein roter Luftballon u. a.)
- Heft 5 (Der Hase, Der Hase und Dagobert, Ein roter Luftballon u. a.)
- Heft 6 (Der Hase, Der Hase und Dagobert, Ein roter Luftballon u. a.)
- Heft 7 (Der Hase, Der Hase und Dagobert, Ein roter Luftballon u. a.)
- Heft 8 (Der Hase, Der Hase und Dagobert, Ein roter Luftballon u. a.)
- Heft 9 (Krach auf dem Dach, Eine kleine Geige, Auf dem Dach)
- Heft 10 (Seereise, Gutenachtliedchen, Sankt Nikolaus) Nach Texten von Paula Dehmel
- Heft 11 (Das Gespenst, Das Hundert-Fragen)
- Heft 12 (Wiegenlied der Tiere, Wolkenhimmel)
- Heft 13 (Chico, der Elefant, Der Schatz)

## Songs für Kinder

- Die Käsebande ●
- Ein kleines Huhn fliegt um
- Urwaldsong ●
- Doktor Peter Sili
- Höchste Eiser
- In der Bar
- König Keks

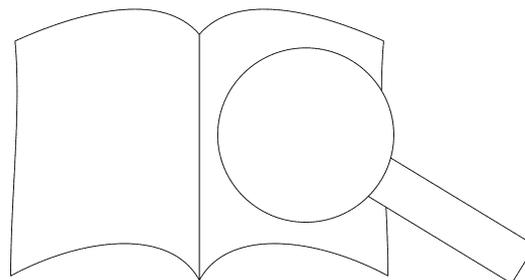
## Hörbücher

- Die Käsebande (mit CD (für Kinder ab 3 Jahren) von Wolfgang Slawski)

Die Hörbücher sind für 4-stg Chor, Orgel (Piano), Saxophon

und sind auf Carus CD

Die meisten Stücke von Peter Schindler sind auch Playback-



PROBEE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag